

sich die Unternehmen auch durch ein ungünstiges Marktumfeld nicht vom Börsengang abbringen ließen, sagte Deutsche-Bank-Analyst Lawrence Ang. Auch im Fall eines Irak-Kriegs werde das größte Versicherungsunternehmen der Volksrepublik, China Life Insurance, wohl an dem Plan festhalten, im April 2 Mrd. US\$ aufzunehmen.

Ebenfalls typisch für China ist, dass gleichzeitig eine Reihe von Unternehmen derselben Branche an die Börse drängen. Der zweitgrößte Versicherer, Ping An Insurance, hofft auf 1,9 bis 2,6 Mrd. US\$ durch einen IPO. Ebenfalls in der Pipeline der Hongkonger Börse ist ein dritter Versicherer, People's Insurance Company of China, der 500 Mio. US\$ aufzunehmen wünscht. Die Börsengänge bieten Investoren eine erste Gelegenheit, in den Versicherungssektor des Festlands zu investieren. Bislang ist lediglich das eher kleine Rückversicherungsunternehmen China Insurance in Hongkong notiert. (FT, 17.2.03) -bö-

30 Tourismusbranche zufrieden mit dem Neujahrsgeschäft

In der chinesischen Hauptreisezeit von Mitte Januar bis Mitte Februar verzeichneten Bahnbetriebe, Fluggesellschaften und Reiseanbieter auch im Jahr 2003 einen deutlichen Anstieg des Geschäfts gegenüber dem Vorjahr. Die Bemühungen der Regierung um eine Stimulierung des Konsums unter anderem durch die Förderung des Tourismus konnte einen Teilerfolg verbuchen.

Während der einwöchigen Ferien anlässlich des Frühlingsfests, die vom 1. bis 7. Februar dauerten, verzeichneten die chinesischen Behörden fast 60 Mio. Reisende. Dies ist ein Anstieg von 15% gegenüber 2002. Einnahmen aus dem Tourismus stiegen auf 3,13 Mrd. US\$ (plus 13%). Abgesehen von den obligatorischen Heimfahrten zur Familie sind Reisen in den warmen Süden Chinas, etwa nach Yunnan oder Guangxi, ebenso beliebt wie Winterreisen in den verschneiten Nordosten, in die Provinzen Heilongjiang, Jilin und Liaoning. Nach Angaben eines Vertreters der China National Tourims Association zeigte sich ein neuer Trend hin zu Auslandsreisen. Be-

vorzugte Reiseländer waren Vietnam, Thailand, Südkorea und Australien. Einige dieser Länder bemühen sich intensiv um chinesische Reisende und nutzten die Vorliebe der jüngeren Chinesen für Vergnügungsreisen anstatt der traditionellen Verwandtschaftsbesuche, sagt Ken Scott von der Pacific Asia Travel Association. So habe etwa das thailändische Tourismusamt nach den Anschlägen von New York und Bali gezielt Geld für Marketingoffensiven in China und Hongkong ausgegeben. Diese Investitionen zahlten sich nun aus.

Vom 17. bis zum 30. Januar reisten 10% mehr Menschen mit der Bahn als im Vorjahreszeitraum, durchschnittlich waren es 3,2 Mio. Bahnreisende pro Tag. In der Feriensaison stellten die Bahnbetriebe fast 4.000 Sonderzüge bereit. Diese konnten jedoch nicht verhindern, dass die Tickets auf einigen Strecken tagelang ausgebucht waren. Chinas Fluggesellschaften boten während der Saison mehr als 5.000 Sonderflüge an. Beliebte Reiseziele waren Guangzhou, Shenzhen, Shanghai, Wenzhou, Xiamen, Beijing, Harbin und Xi'an. (BBC Online, 7.2.03; XNA, 30.1., 9.2.03) -bö-

SVR Hongkong

31 Vorlage für Anti-Subversions-Gesetzgebung in die Legislative eingebracht

Nach Abschluss einer dreimonatigen Konsultationsphase veröffentlichte die Regierung der SVR Mitte Februar ihre Vorlage für die umstrittene Anti-Subversions-Gesetzgebung und brachte dieselbe Ende des Monats in die Legislative ein. Die Vorlage enthält Vorschläge für gesetzliche Regelungen zu Landesverrat, Abspaltung, Volksverhetzung und Subversion gegen die Zentrale Regierung der Volksrepublik China sowie zum Verrat von Staatsgeheimnissen und dem Verbot bestimmter ausländischer politischer Organisationen und anderer die nationale Sicherheit gefährdender Organisationen. Das Dokument findet sich in englischer Sprache auf der offiziellen Homepage der Hongkonger Regierung

(„National Security (Legislative Provisions) Bill“, www.basiclaw23.gov.hk/english/download/s3200307077.pdf).

Mit der unmittelbaren Vorlage des Gesetzestextes vor der Legislativversammlung wurden die in der Hongkonger Öffentlichkeit zahlreich erhobenen Forderungen nach der Vorab-Veröffentlichung eines „white bill“, also des vollen Wortlauts des geplanten Gesetzestextes zur allgemeinen Information außerhalb des formalen Gesetzgebungsprozesses (vgl. C.a., 2002/11, Ü 34, 2003/1, Ü 29) zurückgewiesen. Die nun bekannt gemachte Vorlage für eine Anti-Subversions-Gesetzgebung nach Artikel 23 des *Basic Law* enthält die Modifikationen, die die Regierung in Reaktion auf die im Rahmen der öffentlichen Konsultationsphase geübte Kritik eingearbeitet hatte (vgl. C.a., 2003/1, Ü 29). Allerdings beschwerten sich auch im Februar noch viele regierungskritische Stimmen, dass die in ihren Eingaben formulierten Positionen im Auswertungsprozess nicht angemessen berücksichtigt worden seien.

Kritiker des Anti-Subversions-Gesetzes befürchten auch nach den von der Regierung vorgenommenen Modifikationen, dass die in der Gesetzesvorlage enthaltenen Vorkehrungen für die nationale Sicherheit zu einer beschleunigten Erosion der politischen Autonomie und der demokratischen Freiheiten der SVR führen könnten. Insbesondere sorgt man sich, dass die Hongkonger Regierung sich schon bald dem Druck der chinesischen Zentralregierung beugen und von dem vorgesehene Recht Gebrauch machen könnte, der Volksrepublik unliebsame Organisationen innerhalb der SVR zu verbieten, seien es ausländische Menschenrechtsorganisationen oder die bislang in Hongkong legal wirkende Falungong-Organisation.

Andere Stimmen, darunter Vertreter der Wirtschaft und establishmentnaher Parteien, zeigten sich mit den im Gesetzestext vorgenommenen Modifikationen durchaus zufrieden. Brink Lindsey, Wissenschaftler am US-amerikanischen Cato Institute, lobte in einem in der *Financial Times* veröffentlichten Kommentar sogar die Hongkonger Regierung für ihr vorausschauendes Verhalten. Da das *Basic Law* nun einmal die Ausarbeitung

einer Anti-Subversions-Gesetzgebung verlange, sei es klüger gewesen, den legislativen Prozess endlich aktiv in Angriff zu nehmen: „The fact that there is no pressing need for the laws immediately is a point in favour of the government's timing. If the matter were put off until a crisis erupted, the resulting legislation would probably be more draconian“. (FT, 4.2.03)

Von Seiten der Regierung hofft man auf eine Verabschiedung des Gesetzes in der Legislativversammlung im Juli 2003. Trotz heftiger Proteste der Abgeordneten aus dem prodemokratischen Parteienlager ist angesichts der in der Legislativversammlung bestehenden Mehrheitsverhältnisse kaum mit einem Scheitern des Gesetzes zu rechnen. (Radio Television Hong Kong, Radio 3, 5., 6., 12., 13., 14.2.03, nach BBC PF, 6., 7., 14., 15.2.03; SCMP, 14.2.03; WSJ, 12., 14., 26.2.03; offizielle Hintergrundinformationen zur Gesetzesvorlage unter www.basiclaw23.gov.hk/english/index.htm) -hol-

32 Gute Gesundheitsindizes

Hongkong kann Gesundheitsindizes vorweisen, die zu den besten der Welt zählen. Nach Angaben der Gesundheitsbehörde ist die Lebenserwartung bei der Geburt seit drei Jahrzehnten stetig angestiegen. Sie betrug 2001 für Männer 78,4 Jahre und für Frauen 84,6 Jahre. Anfang der 1970er Jahre lagen diese Indizes noch bei 67 Jahren für Männer und bei 75 Jahren für Frauen. Auch die Säuglingssterblichkeit und die Sterblichkeit von Kindern unter 5 Jahren bleibt auf sehr niedrigem Niveau. Die Rate betrug 2001 2,7 pro Tausend der registrierten Lebendgeburten und 0,7 pro Tausend für Kinder unter 5 Jahren. In den guten Indizes spiegelt sich das im Laufe der Jahre verbesserte öffentliche Gesundheitswesen wider, aber auch öffentliche Erziehung, bessere Hygiene und andere Faktoren. Auch die abnehmende Raucherrate hat deutlich zu den guten Werten beigetragen. (XNA, 29.1.03) -st-

SVR Macau

33 Eine Bahn für Macau?

Die Hongkonger Mass Transit Railway Corporation legte im Februar Macaus Legislative eine Studie über den Bau einer Kleinbahn in Macau vor, die sie im Auftrag der Regierung der SVRM angefertigt hatte. Eine solche Bahn würde zur Beruhigung der angespannten Verkehrssituation beitragen: In Macau gibt es nämlich über 123.000 Fahrzeuge (Autos und Motorräder) einschließlich 750 Taxen und 550 Bussen, die sich durch die z.T. sehr engen Straßen quälen. Macau hat mit die größte Konzentration von Fahrzeugen auf der Welt: Ende letzten Jahres kamen auf 1 qkm 4.793 Autos und Motorräder. Zunächst ist ein 17 km langes Streckennetz auf Viadukten für die fahrerlose Bahn, die auf Gummirädern fahren soll, geplant. Stationen sollen u.a. am Fährterminal des Äußeren Hafens, wo die meisten Touristen aus Hongkong ankommen, an der Macau-Zhuhai-Grenzstation, durch die die meisten Besucher vom Festland nach Macau strömen, und am Internationalen Flughafen von Macau sein. Kasinokönig Stanley Ho hat schon seine finanzielle Unterstützung des Projekts angekündigt. 3 Mrd. MPtc werden als Kosten anvisiert. Ein Drittel der Baukosten sollen durch Verpachtung von Land entlang der Strecke aufgebracht und ein Drittel von Macaus Regierung als öffentliches Infrastrukturprojekt finanziert werden, und für das letzte Drittel sollen private Investoren aufkommen. Die Studie sieht auch eine Anbindung der Bahn an die geplanten Projekte eines Intercity Expresses im Perlfussdelta und einer Brücke, die Hongkong, Zhuhai und Macau verbindet, vor. (SCMP, 28.2.03) -ljk-

34 Wirtschaftsnachrichten

Die Regierung der SVRM kann für 2002 einen Finanzüberschuss von 1,7 Mrd. MPtc (212,5 Mio. US\$) vorweisen. Das sind 13% des für 2002 festgelegten Haushalts in Höhe von 13,08 Mrd. MPtc. Ursprünglich war man davon ausgegangen, dass die Ausgaben

im Jahr 2002 die Einnahmen überschritten und mit einem Defizit von 870 Mio. MPtc (108,75 Mio. US\$) zu rechnen sei. Die tatsächlichen Ausgaben lagen indes um 8% niedriger als im Haushalt vorgesehen. Dies gab der Direktor des Büros für Staatseinnahmen Carlos Ávila bekannt. Das Anwachsen der Einnahmen ist auf die Liberalisierung der Glücksspiel- und Telekommunikationsindustrie sowie auf die Erholung des Liegenschaftenmarktes zurückzuführen. Im letzten Jahr brachten allein die elf Kasinos Steuereinnahmen in der Rekordhöhe von 7,5 Mrd. MPtc (937,5 Mio. US\$), 20% mehr als im Jahr zuvor. (XNA, 20.2.03)

Macaus Devisenreserven beliefen sich Ende Dezember letzten Jahres auf 30,5 Mrd. MPtc (3,81 Mrd. US\$). Dies gab die Macau Monetary Authority, die als zentrale Notenbank fungiert, am 28. Februar bekannt. Damit haben die Reserven in den drei Jahren nach der Rückgabe Macaus an China Ende 1999 um 7,6 Mrd. MPtc (950 Mio. US\$) zugenommen. Damals hatten sie 22,9 Mrd. MPtc (2,86 Mrd. US\$) betragen. Der bisher höchste Stand war im Oktober 2002 mit 31,2 Mrd. MPtc (3,9 Mrd. US\$) registriert worden. (XNA, 1.3.03)

Im letzten Jahr hat es in Macau die meisten Firmengründungen seit der Rückkehr zu China gegeben. Wie das Statistikamt am 19. Februar bekannt gab, wurden 1.187 Firmen gegründet. 2000 und 2001 waren es nur 716 bzw. 883 gewesen. Gründe für die Zunahme sind vor allem die Erwartungen, die an die Liberalisierung der Glücksspielindustrie geknüpft sind. Die Mehrheit der neuen Firmen ist im Groß- und Einzelhandel, in Industrie- und Handelsdiensten sowie im Grundstücks- und Baugewerbe tätig. Etwas mehr als die Hälfte sind ausschließlich von Macauer Geschäftsleuten finanziert, auf den Plätzen zwei und drei folgen Hongkong und das chinesische Festland. (XNA, 20.2.03)

Die Macau Telecommunications Company (CTM) verbuchte 2002 trotz größerer Konkurrenz geschäftliche Erfolge. Seit 2001 ist das Monopol von CTM durch die Vergabe von zwei Mobiltelefon-Lizenzen an die Hongkonger Gesellschaften „Hutchison“ und „SmarTone“ beendet. CTM versorgt